Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 25 (1963)
Heft: 2

Artikel: Georg Thürers Mundart-Werke
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-190137

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Georg Thürers Mundart-Werke

Lyrik

Stammbuech, Verlag Tschudi & Co., Glarus, 1937 (zurzeit vergriffen)
Vrinelis Gärtli, Verlag Tschudi & Co., Glarus, 1946
Gloggestube, Verlag Tschudi & Co., Glarus, 1960

Erzählungen

Im Landsgmai-Ring, erschienen im Bändchen «Unsere Landsgemeinden», Eugen Rentsch, Erlenbach/Zürich, 1950
Der Burgschatz uf Strahlegg, erschienen in den «Glarner Nachrichten», 9. April 1955
D Ruete im Bluescht, Leben und Glauben, Dezember 1962
Guetnacht, Suworow! Kurzgeschichte, anfangs Februar 1963 im Studio Zürich gesendet.
Es liegen weitere Kurzgeschichten in Mundart vor, welche in absehbarer Zeit unter dem Titel «Rund umme Blattetisch» veröffentlicht werden sollen.

Drama

Beresina, es Spyl vum Thomas Legler und siner Allmei. Verlag Tschudi & Co., Glarus, 1939. Uraufführung am 5. März durch das Heimatschutztheater Glarus. Festaufführungen an der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich 5./6. August 1939. Uebersetzungen in andere Schweizer Mundarten.
Meischter Zwingli, Verlag Tschudi & Co., Glarus 1943. Uraufführung durch das Heimatschutztheater Glarus am 31. Januar 1943.
Ursus, es Spyl um Grund und Bode, Tschudi & Co., Glarus, 1943. Uraufführung bei der St. Michaelskapelle in Glarus.
Fräulein Nr. 11, ein Hörspiel in Basler-, Zürcher-, Berner- und Glarner Mundart. Uraufführung im Studio Zürich im Februar 1958
Das Festspiel «Frau Musika», welches Georg Thürer für das Eidgenössische Musikfest 1948 geschrieben hat, ist etwa zur Hälfte in Mundart gedichtet, ebenso die Spiele «Das gerettete Land», 1947, und «Unser Bär im Bund», 1954

Reden in Mundart

Schweizer Art im alemannischen Gedicht, gehalten im Zunfthaus zur Meise, Zürich, am 6. März 1941, erschienen im «Lob der deutschen Sprache», Atlantis-Verlag, Zürich/Berlin, 1941
Im Name vum Härrgott, Ansprache vor der Jungen Kirche

der Ostschweiz bei der 650-Jahr-Feier des Schweizerbundes, Verlag der Jungen Kirche, Zürich 1941.

Die Mundart als Dichtersprache des Dramatikers, Ansprache vor der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur, 1943, erschienen im XVI. Jahrbuch dieser Gesellschaft, 1947

Der Auftrag des Volkstheaters, Festansprache zur 50-Jahr-Feier der Schweizerischen Dramatischen Vereine, gehalten vor dem Löwendenkmal in Luzern, erschienen in der Schweizerischen Theaterzeitung (Dezemberheft 1956)

Nachruf auf den Spielmeister Oskar Eberle, gesprochen an seinem Grabe in Schwyz am 30. Juni 1957, erschienen im «Mimos», Januar-Heft 1957

Die Festansprache zum 70. Geburtstag von Dr. h. c. Emanuel Stickelberger, gehalten in seiner Geburtsstadt Basel (14. März 1954), wurde im Schlussteil in Mundart gesprochen. Sie erschien in der Zeitschrift «Reformatio», Heft 4, 1954

Vorträge und Vorlesungen über Mundartdichtung

Wesen und Würde der Mundart, Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich, 1942.

Aus der Werkstätte des Mundartdichters, Festansprache vor der 50. Jahresversammlung des Deutschschweizerischen Sprachvereins am 20. Februar 1955 in Burgdorf, hochdeutsch im «Sprachspiegel» 3/4, 1955, gedruckt

Hochsprache und Mundart, ein Gespräch von Ernst Steiner mit Georg Thürer. Berner Tagblatt, 16. März 1958

Mundartdichtung, ein schöner und ein schwerer Dienst (Aula der Universität Bern, 14. Februar 1958)

Johann Peter Hebel und die Mundartdichtung (Handels-Hochschule St. Gallen, öffentliche Abendvorlesung im Wintersemester 1960/1961)

Johann Peter Hebel und die Mundartdichtung des 19. und 20. Jahrhundert (zweistündige Gastvorlesung mit Uebungen im Sommersemester 1961 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich)

Der unschätzbare Hebel,

Festansprache, auf Einladung der Basler Hebelstiftung am Vorabend des 200. Geburtstages des Dichters gehalten in der alten Universitäts-Aula in Basel, gedruckt im Bodenseebuch 1963, Kreuzlingen.

Hebel im Gespräch mit seinem Leser, Rede im Lörracher «Schatzkästlein» Nr. 12 der Schriftenreihe des Hebelbundes, Lörrach 1963.

Herausgabe

Schwyzer Meie, eine Sammlung der schönsten schweizerdeutschen Gedichte, herausgegeben gemeinsam mit A. Guggenbühl, Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich (1938 in 1. und 1958 in 5. Auflage)

Holderbluescht, ein alemannisches Lesebuch mit Beiträgen aus der deutschsprachigen Schweiz und ihrer alemannischen Nachbarschaft: aus Baden, dem Elsass, Vorarlberg, Liechtenstein und den Walsersiedlungen im Piemont. Verlag Langewiesche-Brandt, Ebenhausen/München und H. R. Sauerländer & Co., Aarau, 1962.

Anerkennungen

Preise der Schweizer Schillerstiftung für den Gedichtband «Stammbuech», 1938 und für dichterische und betrachtende Arbeiten 1961.

Buchpreis der gleichen Stiftung für die Anthologie «Schwyzer Meie», 1938

Dramenpreis für das Schauspiel «Beresina», 1939

Gottfried Keller-Preis (1941 gemeinsam mit Maurice Zermatten, Denis de Rougemont und Simon Gfeller)

Radiopreis der Ostschweiz, 1957, Ehrengabe von Bundespräsident Theodor Heuss (September 1959).

Lebensdaten

Geburt: 26. Juli 1908 in Reichenau Tamins (Graubünden) Bürger von Chur und Valzeina

Jugend: im Lande Glarus (Gemeinde Netstal). Seither spricht und schreibt Georg Thürer die hochalemannische Glarner Mundart

Studien: Zürich, Paris und Genf

Beruf: Gymnasiallehrer in Biel und St. Gallen, seit 1940 ordentlicher Professor für deutsche Sprache und Literatur sowie Kulturgeschichte an der Hochschule St. Gallen

Georg Thürer gehört dem Schweizerischen Schriftstellerverein seit 1938 und dem PEN-Klub seit 1947 an. Er leitete 1955—1957 als Obmann die Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur und stand 1957 dem III. Internationalen Kongress der Schriftsteller deutscher Sprache als 1. Präsident vor.